

Schulverband Büchen

Der Vorsitzende des Schulverbandes Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Schulverbandes Büchen am Mittwoch, den 09.09.2020; in der großen Sporthalle, Schulweg 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Engelhard, Axel

Bürgermeister

Hanisch, Heinrich

Bürgermeisterin

Kelling, Simone

Bürgermeister

Lucas, Jan

Schmidt, Florian

Burmester, Walter

Burmester, Wilhelm

Gabriel, Dennis

Koring, Stefan

Lübke, Otto

Möller, Uwe

Voß, Martin

Gemeindevertreterin

Philipp, Katja

Gemeindevertreter

Lüneburg, Henning

Möllmann, Lübbert

van Eijden, Daniel

wählbarer Bürger

Abrams, Johann

Persönlicher Vertreter

Engert, Daniel

Horn, Carmen

Ribbeck, Danilo

Satzel, Nadine

Wagner, Joachim

Schulleitung

Neuroth, Roswitha
Stossun, Dr. Harry

Leiterin der Offenen Ganztagsschule
Kleeblatt, Friederike

Abwesend waren:

Bürgermeister
Born, Horst

Gemeindevertreterin
Gast-Pieper, Petra

Gemeindevertreter
Kagrath, Diethard

wählbare Bürgerin
Neemann-Güntner, Gitta
Rodriguez Gonzalez, Maria Benita

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht des Verbandsvorstehers
- 4) Berichte der Schulleitungen
- 5) Bericht der Offenen Ganztagschule
- 6) Bericht der Verwaltung
- 7) Einwohnerfragestunde
- 8) Entwicklung der Schülerzahlen
- 9) Finanzierung der Schulerweiterung
- 10) Erweiterung des Schulzentrums Büchen
- 11) Radabstellanlage
- 12) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Engelhard eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden Schulverbandsmitglieder und die anwesenden Gäste. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und die Schulverbandsversammlung beschlussfähig ist.

Herr Engelhard möchte zu Beginn der Sitzung ein paar Worte in eigener Sache sagen. Bei der Beauftragung der Radabstellanlage wurde eine Abwägung getroffen zwischen der Beauftragung und einer Rücknahme der Ausschreibung. Diese Abwägung hat ihn veranlasst, den Auftrag zu unterzeichnen. Bei der Schulverbandsversammlung am 16.06.2020 gesteht er ein, einen Fehler gemacht zu haben, denn der Tagesordnungspunkt zur Radabstellanlage hätte nicht an den Verwaltungsausschuss verwiesen werden dürfen. Hierfür bittet er um Entschuldigung.

Herr Gabriel möchte sich hierzu äußern. Herr Engelhard nimmt die Wortmeldung von Herrn Gabriel nicht an.

Es gab einen Antrag der Gemeinde Siebeneichen zur Radabstellanlage. Dieses bedingt eine Erweiterung der Tagesordnung. Herr Lucas beginnt seinen Antrag zu erläutern. Herr Engelhard unterbricht dieses und bittet Herrn Lucas, die Erklärung und Erläuterung unter dem Tagesordnungspunkt anzufügen. Herr Engelhard bittet um Abstimmung, zur Einfügung eines neuen Tagesordnungspunktes Nummer 11 Radabstellanlage vor dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes.

Beschluss

Der Schulverband Büchen beschließt, die Tagesordnung um einen neuen Tagesordnungspunkt 11 Radabstellanlage zu erweitern. Der Punkt Verschiedenes wird zum Tagesordnungspunkt 12.

Abstimmung: Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 6

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

2) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Herr Engelhard bittet um Wortmeldungen zum Protokoll.

Herr Lüneburg erbittet die Aufnahme seines Wortbeitrages zur Vergabe von Architektenleistungen unter Tagesordnungspunkt 12. Er hatte erfragt, wann eine Architektenleistung ohne Ausschreibung erfolgen kann. Zudem soll die Antwort von Herrn Möller bitte ebenfalls im Protokoll aufgenommen werden.

Herr Engelhard bittet Frau Frömter, diese Punkte im Protokoll zu ergänzen und das Protokoll erneut zu verschicken.

Mit der Ergänzung zum Protokoll wird dieses von der Schulverbandsversammlung angenommen.

3) **Bericht des Verbandsvorstehers**

Herr Engelhard hat seinen Bericht bereits vor der Schulverbandsversammlung verschickt. Er bittet um Fragen zu diesem Bericht.

Herr Gabriel sagt, dass er herausgefunden hat, dass bereits Gespräche zum Bau der Fahrradabstellanlage und eine Baubesprechung stattgefunden haben. Er erfragt, warum dieses nicht im Bericht enthalten ist. Herr Engelhard nimmt nur Termine in seinen Bericht auf, an denen er teilgenommen hat. Da er bei diesen Terminen nicht dabei gewesen ist, weil sie von der Verwaltung durchgeführt wurden, hat er dazu keine Angaben aufgenommen.

Zudem wirft Herr Gabriel dem Schulverbandsvorsteher vor, dass er den Auftrag zur Vergabe der Radabstellanlage bereits vor der Schulverbandsversammlung unterzeichnet hat und dass er hierzu in der Schulverbandsversammlung und in der Sitzung des Verwaltungsausschusses dieses nicht zugegeben hat. Er wirft ihm vor, die Unwahrheit gesagt zu haben. Herr Engelhard weist diesen Vorwurf zurück und erläutert erneut, dass er den Auftrag unterzeichnet hat. Alles weitere wird die Kommunalaufsicht klären.

Nachdem keine weiteren Fragen erfolgen, schließt Herr Engelhard diesen Tagesordnungspunkt.

4) **Berichte der Schulleitungen**

Herr Engelhard übergibt das Wort in gewohnter Weise zu erst an Frau Neuroth und bittet um ihren Bericht.

Frau Neuroth berichtet, dass die Schule nach den Sommerferien erfolgreich unter Pandemiebedingungen gestartet ist. Die Einschulungen der ersten Klassen sind unter Pandemiebedingungen abgelaufen. Das Motto der Einschulung und eigentlich der gesamten Schule ist „der Sommer der Möglichkeiten“. Es gibt viele neue Herausforderungen und Probleme, die gemeistert werden wollen und immer sucht und findet man Möglichkeiten und Lösungen. Hierfür bedankt sich Frau Neuroth bei allen an Schule beteiligten.

Der Schwerpunkt liegt derzeit ganz klar bei Unterricht und Diagnose. Zu Beginn des Schuljahres wurden die Lernstände ermittelt. Derzeit gibt es vermehrt Förderungen bei Lernstandsrückständen. Die Gelder des Digitalpaktes und des Sofortausstattungsprogramms sind hierfür eine gute Unterstützung. Die Tablets und Laptops sind angekommen und bilden gute Voraussetzungen auch für den Fall, dass Homeschooling wieder notwendig werden würde.

Insgesamt sind 397 Schülerinnen und Schüler an der Grundschule. Davon sind 204 weibliche Schülerinnen und 193 männliche Schüler. Zudem erläutert Frau Neuroth den Übergang der vierten Klassen zum Ende des letzten Schuljahres auf die weiterführenden Schulen. Von den insgesamt 99 Schülerinnen und Schülern sind 72 zur Friedegart-Belusa-Gemeinschaftsschule nach Büchen gewechselt. 1 Kind ist auf die Gemeinschaftsschule nach Schwarzenbek und 4 Kinder zur Gemeinschaftsschule Lauenburg gewechselt. 17 Kinder haben sich für das Gymna-

sium Mölln entschieden, 4 Kinder sind zum Gymnasium Schwarzenbek gewechselt und 1 Kind ist weggezogen.

Frau Neuroth hat zudem bereits ermittelt, wie viele schulpflichtige Kinder im nächsten Schuljahr aus dem Schulverband Büchen zu erwarten sind. Das sind insgesamt 133 Schulanfänger*innen. Es gibt zudem 58 sogenannte Kann-Kinder, davon 18, die im Juli oder August geboren sind. Kann-Kinder können auf Antrag der Eltern eingeschult werden. Da 20 Schulanfänger*innen aus Gudow kommen und bekanntlich nicht alle Gudower Kinder in Büchen in die Grundschule gehen, ist hier nur mit ca. einem Drittel der zukünftigen Erstklässler zu rechnen. Sicher kann man sich schon jetzt sein, dass die Anzahl der Schulanfänger*innen aus dem Schulverband Büchen so sein wird, dass im nächsten Schuljahr mindestens 5 erste Klassen gebildet werden müssen. Dafür ist derzeit kein Klassenraum mehr zur Verfügung.

Nachdem keine Fragen zum Bericht von Frau Neuroth gestellt werden, bedankt sich Herr Engelhard und übergibt das Wort an Herrn Dr. Stossun.

Herr Dr. Stossun berichtet, dass die Freude bei allen Beteiligten groß ist, dass die Schule nun wieder begonnen hat. Es gelten zwar Pandemieeinschränkungen, aber grundsätzlich ist der Unterricht in den einzelnen Klassen gesichert. In der Gemeinschaftsschule bilden aufgrund von klassenübergreifendem Unterricht immer die Jahrgänge die Kohorten. Zusätzlich gilt auf dem gesamten Schulgelände eine Maskenpflicht. Im Unterricht dürfen die Mund-Nase-Masken abgenommen werden. Auch am Busbahnhof und in den Bussen müssen die Schülerinnen und Schüler eine Maske tragen. Herr Dr. Stossun, weiß, dass es da häufig zu Problemen und Nichtbefolgen dieser Regelung kommt.

Der sogenannte Schnupfenerlass führt dazu, dass Kinder häufiger nicht in die Schule kommen können. Ebenso für die Lehrkräfte gilt dieser Erlass, so dass es regelmäßig zu Ausfällen kommt. Allerdings können diese über die Lehrerschaft meistens abgedeckt werden.

Auch in der Gemeinschaftsschule wird sich vorrangig auf den Unterricht fokussiert. Es gibt keine Klassenfahrten, Kulturtag, AGs und so weiter. Auch die Praktika können nur bedingt durchgeführt werden.

Am Montag war der Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Herr Jan Philipp Albrecht zu Gast bei der Gemeinschaftsschule und hat die erste Lernwerkstatt im Land zum Thema Klimawandel im Wattenmeer eröffnet. Es war eine tolle Veranstaltung, bei der auch Herr Engelhard und Herr Möller dabei waren.

Insgesamt sind an der Schule 933 Schülerinnen und Schüler in 38 Klassen. In den Jahrgängen 5 bis 9 gibt es jeweils 5 Klassen. Im Jahrgang 10 gibt es 4 Klassen und in den Jahrgängen 11 bis 13 wurden jeweils 3 Klassen gebildet.

Am Ende des letzten Schuljahres wurden 11 Schulentlassungen unter Pandemiebedingungen durchgeführt. Zu Beginn des neuen Schuljahres konnten 5 Einschulungen stattfinden.

Herr Engelhard bittet um Fragen.

Herr Voß erfragt, ob es während der Corona-Schließungen Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit der Schülerinnen und Schüler gegeben hat. Hierzu erläutert Herr Dr. Stossun, dass überwiegend die Xschool als Plattform genutzt wurde, um Arbeitsblätter, Videos und weiteres Unterrichtsmaterial an die Kinder zu verteilen. Das hat natürlich nicht für alle Kinder gleich gut funktioniert. Da es zum Teil stark elternabhängig ist, ob und in welcher Weise Kinder digitale Medien und das Internet nutzen können. Es war ein langer Zeitraum, der ohne den direkten, persönlichen Kontakt zu überbrücken war. Aber bei Schwierigkeiten wurde der Kontakt

über Telefon gesucht und zum Teil wurden auch Briefe verschickt.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, bedankt sich Herr Engelhard bei den Schulleitungen und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

5) **Bericht der Offenen Ganztagschule**

Herr Engelhard übergibt das Wort an Frau Kleeblatt.

Frau Kleeblatt stellt die aktuellen Zahlen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor.

Insgesamt sind 216 Kinder in der Offenen Ganztagschule Büchen angemeldet. Es sind 171 Kinder aus der Grundschule. Hiervon sind ca. 60 Kinder in der Frühbetreuung. Aus der Gemeinschaftsschule sind es 45 angemeldete Kinder. Dieser Stand entspricht in etwa dem Stand des Vorjahres.

Die Anmeldungen für die Ferienbetreuung in den Herbstferien 2020 sind derzeit in der Anmeldephase. Die hierfür erstellten Flyer wurden in dieser Woche verteilt. Die ersten Anmeldungen sind bereits eingegangen. Anmeldeschluss ist am 25. September 2020.

Frau Kleeblatt freut sich darüber, dass mit dem Beginn des Schuljahres auch wieder die Betreuung am Nachmittag aufgenommen werden konnte.

Bereits vor und während der Sommerferien wurden sich hierzu unzählige Gedanken gemacht, wie man den coronabedingten Bestimmungen entsprechen und andererseits den Kindern in der Frühbetreuung und am Nachmittag eine schöne Zeit ermöglichen kann.

Es wurde hierzu folgendes System im Grundschulbereich zum 10.8. eingeführt: Die Betreuung erfolgt am Nachmittag in festen Gruppen, denen – wann immer es möglich ist – gleichbleibendes Personal zugeordnet ist. Das Kurssystem bleibt vorerst ausgesetzt, stattdessen wird Schritt für Schritt die Angebotsgestaltung innerhalb der festen Gruppen ausgebaut.

Im Bereich der Gemeinschaftsschule wurde zu Schuljahresbeginn mit einem reinen Betreuungsangebot gestartet. Umso schöner war es, als ab dem 17. August alle Trainings- und Förderangebote wieder stattfinden konnten.

Auch der Mensa-Betrieb ist an die besonderen Herausforderungen angepasst worden.

Die Essenszeiten sind den Kohorten entsprechend zugeordnet. Die Essensausgabe erfolgt weiterhin durch das Mensa-Team. Unser gewohntes Büfetsystem ist ausgesetzt.

In der Mensa gelten zusätzlich zu den persönlichen Hygienemaßnahmen besondere Bestimmungen: Beispielsweise wurde ein Einbahnstraßenprinzip eingeführt, die Essensausgabe wurde zusätzlich mit Plexiglaswänden ausgestattet und jeder Kohorte wurde ein eigener Sitz-Bereich zugeordnet.

Unsere Festlegungen und Maßnahmen zum Infektionsschutz wurden ergänzend zum schulischen Konzept in einem OGTS-spezifischen Hygieneplan zusammengefasst.

Frau Kleeblatt wiederholt die Danksagung aus der letzten Schulverbandssitzung: Sie bedankt sich bei allen Beteiligten, die sich täglich gemeinsam diesen großen Herausforderungen stellen und die Schülerinnen und Schüler stets mit einem Lächeln im Gesicht begleiten.

Zum Thema besondere Höhepunkte/Veranstaltungen kann Frau Kleeblatt nicht so viel berichten, da leider aufgrund der Pandemie vieles ausgefallen ist.

Zwei Mitarbeiterinnen konnten allerdings an einer Fortbildung im Bereich Naturpädagogik teilnehmen. Dieses Thema soll in die Programmgestaltung integriert werden. Frau Kleeblatt nimmt am Treffen der Koordinator*innen/Leitungen des Kreises am 10.09. und 110.9.2020 teil.

Derzeit wird daran gearbeitet, die Abläufe ggf. noch mehr zu optimieren. Außerdem steht die Programmgestaltung in „Corona-Zeiten“ im Mittelpunkt.

Trotzdem sind die Ziele aus der „Vor-Corona-Zeit“ nicht vergessen und gelten weiter. Es wird die Erweiterung der Angebote aus den Bereichen Natur und Umwelt, Nachhaltigkeit sowie Sport weiterhin angestrebt. Gleiches gilt für den Ausbau der Elternarbeit. Die Steigerung der Attraktivität der Angebote in der Gemeinschaftsschule wird gleichermaßen in den Fokus gerückt.

Herr Engelhard gibt die Möglichkeit An Frau Kleeblatt Fragen zu stellen. Nachdem keine Nachfragen erfolgen, dankt er ihr für Ihren Bericht und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

6) Bericht der Verwaltung

Herr Engelhard übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter berichtet, dass ein Gutachten des Steuerbüros TREUKOM ergeben hat, dass es möglich erscheint, für die Investitionen an den Sporthallen Vorsteuer zu ziehen. Eine genaue Bewertung erfolgt durch die Kämmerei und wird in der nächsten Sitzung thematisiert.

Zum Sofortausstattungsprogramm berichtet Frau Frömter, dass insgesamt 84 Laptops für die Gemeinschaftsschule und 38 Convertibles zuzüglich 15 iPads für die Grundschule inklusive dem Zubehör beschafft wurden. Die Bewilligung für die Fördermittel liegt vor. Ebenso sind bereits die Fördermittel hierzu eingegangen. Die ersten Rechnungen sind bereits bezahlt. Wenn die komplette Rechnungsstellung erfolgt ist, müssen die Fördermittel bis 31.10.2020 abgerechnet werden.

Wie bereits berichtet, sind die Arbeiten an der WLAN-Verbesserung gestartet. Diese sollten bis zu den Herbstferien umgesetzt sein.

Im Verwaltungsausschuss des Schulverbandes wurde bereits kurz berichtet, dass ein kurzfristiges Investitionsprogramm für Ganztagschulen im Umfang von 750 Mio Euro durch den Bund erlassen wird. Damit soll der Ausbau der Ganztagsbetreuung beschleunigt werden, damit der Rechtsanspruch für die Ganztagsbetreuung bis 2025 umgesetzt werden kann. Schleswig-Holstein erhält ungefähr 25,5 Mio Euro. Diese Mittel werden voraussichtlich als Budget anhand der Grundschülerzahlen auf die Schulen verteilt. Anträge werden ab dem 01.10. – 31.12.2020

gestellt werden können. Vorhaben müssen bis zum 31.12.2020 begonnen werden und die Fördermittel müssen bis zum 30.06.2021 verausgabt sein. Förderfähig sind voraussichtlich auch Investive Begleitmaßnahmen, wie zum Beispiel Planungskosten. Es sollte versucht werden, die Planung der Erweiterung der Offenen Ganztagschule über dieses Förderprogramm gefördert zu bekommen. Die genaue Förderrichtlinie geht Mitte September in die Anhörung im Landtag.

Herr Möller ergänzt, dass morgen zum ersten Mal ein bundesweiter Warntag ist. Um 11:00 Uhr beginnt die Warnung über alle Plattformen, wie Sirenen, Radio und Fernsehen, Warnapps, etc.. Die Entwarnung erfolgt um 11:20 Uhr. Er bittet in den Gemeinden auf diese Maßnahme hinzuweisen.

Zudem berichtet Herr Möller zu einer Anfrage einer Mutter, die die Lüftungsproblematik in den Klassenräumen angesprochen hat. Derzeit werden Fenster in den Klassenräumen offen gelassen. Dieses kann im Winter sicherlich nicht mehr so vorgenommen werden. Die Mutter hat vorgeschlagen dezentrale Lüftungen in allen Klassenräume zu installieren. Die Notwendigkeit und die Umsetzbarkeit sollte geprüft werden.

Herr Engelhard dankt für die Berichte und bittet um Fragen.

Herr Gabriel bittet um eine Erläuterung, warum die Verwaltung zum Thema Radabstellanlage und der Teilnahme an Baubesprechungen nicht informiert hat. Frau Frömter erklärt hierzu, dass sie in dieses Thema nicht involviert ist und daher auch keine Termine kennt und Aussagen hierzu tätigen kann. Herr Möller schließt sich diesem an.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, schließt Herr Engelhard den Tagesordnungspunkt.

7) Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

8) Entwicklung der Schülerzahlen

Herr Engelhard leitet in die Thematik ein und weist auf die von der Verwaltung erstellten Übersichten zu einzelnen Fragestellungen der letzten Wochen und Monate. Danach übergibt er das Wort an Herrn Dr. Stossun. Herr Dr. Stossun stellt seine Präsentation mit der Erläuterung der Förderkinder und der Kapazitäten dar. Die Präsentation wurde den Schulverbandsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Herr Lucas erfragt, ob man an der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Klassen (26) etwas verändern kann. Hierzu entgegnet Herr Dr. Stossun, dass diese Festlegung durch das Ministerium getroffen wird und landesweit gilt.

9) Finanzierung der Schulerweiterung

Herr Engelhard verweist auf die Berechnung des Kämmerers. Diese hat er bereits in der Verwaltungsausschusssitzung vorgestellt. Er bittet um Fragen oder Anmerkungen zu dieser Vorlage.

Herr Gabriel merkt hierzu an, dass bei der Vorlage nicht berücksichtigt ist, dass ab 2024 die Doppik verpflichtend ist und ab diesem Zeitpunkt die Abschreibungen erwirtschaftet werden müssen. Das bleibt in der Aufstellung des Kämmerers unberücksichtigt und sollte daher überarbeitet werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Engelhard den Tagesordnungspunkt.

10) Erweiterung des Schulzentrums Büchen

Herr Engelhard verweist auf die Diskussionen in der letzten Schulverbandssitzung und der vorausgehenden Verwaltungsausschusssitzung und bittet um Wortmeldungen zu dem Tagesordnungspunkt.

Herr Möllmann möchte klar dafür plädieren und den Schulverband dazu auffordern, dass alle Kostenreduzierungsmöglichkeiten geprüft und aufgenommen werden. Die Haushalte der Gemeinden sind bereits stark belastet, jede Möglichkeit Kosten einzusparen sollten daher genutzt werden.

Herr Möller erläutert, dass bei der Kostenschätzung und der Darstellung der Finanzierungsmöglichkeit keine Fördermittelprogramme eingegangen sind. Es ist bekannt, dass das Land im Bereich Schulbau ein Fördermittelprogramm plant. Wie dieses genau aussehen wird, ist derzeit noch nicht bekannt. Auch das von Frau Frömter bereits vorgestellte Programm zum Ausbau der Ganztagsbetreuung kann eine Möglichkeit für Fördermittel sein. Zudem gibt es die Möglichkeit die Verkabelung der neuen Räumlichkeiten und einen Teil der Ausstattung, nämlich die ActivePanels, ebenso über den DigitalPakt gefördert zu bekommen. Diese ganzen Fördermöglichkeiten wurden aber noch nicht berücksichtigt, da zum Teil die genauen Richtlinien nicht bekannt sind. Kostensenkend wird aller Voraussicht nach sein, dass die Heizungskontrolle ergeben hat, dass genügend Kapazitäten vorhanden sind und keine neue Heizungsanlage gebaut werden muss. Das Blockheizkraftwerk reicht für die geplanten Erweiterungen aus. Für den 8. Bauabschnitt reicht die Erweiterung mittels einer Wandtherme im BHKW aus. Eventuell ist ein zusätzlicher Gasanschluss zum neuen Anbau notwendig. Aber diese Kosten sind bei weitem nicht so hoch, wie die, die in der Kostenschätzung für den Heizungsbereich enthalten sind. Bei der vorliegenden Kostenschätzung handelt es sich um eine Annahme des schlimmsten Falles. Dieser muss natürlich nicht eintreffen und bei der Nutzung aller Förderprogramme können natürlich bessere Werte für den Schulverband und die Schulverbandsgemeinden herauskommen. Um Fördermittel allerdings beantragen zu können, braucht man in den meisten Fällen eine weit vorangeschrittene Planung und vor allem eine Kostenberechnung eines Architekten. Das bedeutet, dass mehr Planung erfolgen muss.

Herr Kischkat fragt nach, ob die Mittel des Digitalpaktes auch für anderweitige Ausgaben in der Schule genutzt werden könnten. Herr Möller erklärt, dass die Schule bereits eine sehr gute Ausstattung ausweist. Die Regelungen des Digitalpaktes sind sehr starr und man hier zum Teil große Schwierigkeiten, die DigitalPakt-Mittel umzusetzen.

Herr Möller weist erneut auf die Problematik, der derzeit schon übervollen Klassen in der Gemeinschaftsschule hin. Von den 38 Klassen müssten mehrere geteilt werden, aber es gibt keine Klassenräume hierfür. Ebenso ist die Anzahl der Gruppenräume ungenügend. Diese Zahlen wurden bereits präsentiert. Ein weiterer Fachraum wird laut Schulentwicklungsplan benötigt. Hinzu kommen, die bereits für Klassenteilungen genutzten Fachräume. Ebenso stellt sich die Frage, wo die Klassen hinsollen, die 2021 eingeschult werden. Andere Möglichkeiten sollten rechtzeitig geprüft werden. Auch für die Aufstellung von Containern benötigt man eine Baugenehmigung, so dass sich das Verfahren hierzu auf ca. ein dreiviertel Jahr beläuft. Zudem muss man hierbei abwägen, ob ein Kauf eines Containers nicht eventuell wirtschaftlicher ist.

Frau Kelling fasst zusammen, dass sie die Stimmung so verstanden hat, dass die Finanzierung für alle gewährleistet sein muss. Der Bedarf ist ja für alle erkennbar. Daher beantragt sie die Bauabschnitte 7 und 9 zur weiteren Beratung zurückzustellen und den Bauabschnitt 8 mit einem erfolgsabhängigen Honorar zu bauen. Hierzu beantragt Herr Gabriel, dass dieses zuerst im Verwaltungsausschuss besprochen werden sollte.

Frau Kelling stellt klar, dass sich Sachlage durch die Teilung der Bauabschnitte nicht wesentlich verändert. Daher wird kein weiterer Beratungsbedarf hierfür gesehen im Verwaltungsausschuss und eine Abstimmung am heutigen Abend dürfte möglich sein. Herr Gabriel zieht seinen Antrag zurück.

Zu vorerst soll allerdings über den vom Verwaltungsausschuss empfohlenen Beschlussvorschlag abgestimmt werden. Herr Engelhard verliert die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Büchen beschließt, die Erweiterung des Schulzentrums Büchen.

Die Beauftragung des Büros Golinski Architektur und der weiteren Fachplaner wird bis zur Leistungsphase 9 erweitert.

Es wird mit dem Architekturbüro ein erfolgsabhängiges Honorar vereinbart. Für den 9. Bauabschnitt wird es Einzelvereinbarungen zum Architektenhonorar geben.

Der Schulverbandsvorsteher wird bevollmächtigt, Aufträge für die Planung und für den Bau der Erweiterung des Schulzentrums einschließlich der Außenanlagen bis zu einer Summe von zusammen insgesamt 13 Millionen Euro zu erteilen.

Die Kosten und die Finanzierung sind im Haushalt des Schulverbandes Büchen aufzunehmen.

Der Schulverband Büchen ist über den Fortgang des Bauvorhabens zu unterrichten.

Abstimmung: Ja: 8 Nein: 14 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Nachdem dieser Beschlussvorschlag keine Mehrheit erhalten hat, beantragt Herr Möller eine Sitzungsunterbrechung. Herr Engelhard gibt dieser statt.

Um 20:45 wird die Sitzung wieder aufgenommen. Frau Frömter hat in der Sitzungsunterbrechung einen Beschlussvorschlag für den Antrag von Frau Kelling

entworfen. Herr Engelhard bittet Frau Frömter diesen vorzutragen. Im Anschluss bittet er um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Büchen beschließt, die Erweiterung des Schulzentrums Büchen um den 8. Bauabschnitt.

Die Beauftragung des Büros Golinski Architektur und der weiteren Fachplaner wird bis zur Leistungsphase 9 erweitert.

Es wird mit dem Architekturbüro ein erfolgsabhängiges Honorar vereinbart.

Der Schulverbandsvorsteher wird bevollmächtigt, Aufträge für die Planung und für den Bau der Erweiterung des Schulzentrums einschließlich der Außenanlagen bis zu einer Summe von zusammen insgesamt 8,4 Millionen Euro zuzüglich anteiliger Ausstattungsmittel zu erteilen.

Die Kosten und die Finanzierung sind im Haushalt des Schulverbandes Büchen aufzunehmen.

Der Schulverband Büchen ist über den Fortgang des Bauvorhabens zu unterrichten.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 12 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11) Radabstellanlage

Herr Engelhard verweist auf den Antrag der Gemeinde Siebeneichen und übergibt das Wort an Herrn Lucas.

Herr Lucas stellt klar, dass er mit dem Antrag die Baumaßnahmen zu stoppen die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens untersucht wissen möchte. Er führt weiterhin an, dass er bei der Firma Orion ein vergleichbares Angebot zu den derzeit in Frage stehenden Fahrradständern eingeholt hat. Dieses liegt weit unter dem angenommenen Angebot.

Herr Engelhard erklärt, dass eine Anfrage zur Aufhebung der Aufträge an die Auftragnehmer gestellt wurde. Die Tiefbaufirma hat daraufhin gemeldet, dass bereits ca. 8.000 € Kosten durch den Auftrag entstanden sind. Die Firma, die den Auftrag für die Hochbauleistungen erhalten hat, hat zurückgemeldet, dass bereits ca. 8.700 € Kosten angefallen sind.

Herr Lucas stellt die klar, dass die Aufschiebung und Aussetzung des Baubeginns genutzt werden sollte, um mit den Firmen abzustimmen, an welcher Position eingespart werden könnte. So könnte man andere Fahrradbügel nehmen oder eine andere Firma mit der Lieferung und dem Einbau der Fahrradbügel beauftragen.

Herr Abrams verweist darauf, dass man im Vergaberecht an die Ausschreibung gebunden ist. Wenn man die Aufträge zurücknimmt, müsste man erneut ausschreiben. Ob das ein besseres Ergebnis bringen würde, ist zweifelhaft. Zudem möchte er darauf hinweisen, dass das von Herrn Lucas eingereichte Angebot nicht vergleichbar mit den tatsächlich beauftragten Leistungen ist.

Herr Möller erläutert, dass der Schulverband an das Vergaberecht gebunden ist. Damit ist klar, dass je weiter eine Fertigung und Auftragsbearbeitung der Auftragnehmer voranschreitet, desto mehr Kosten können uns bei der Rücknahme von Aufträgen in Rechnung gestellt werden. Die Firma, von der Herr Lucas ein Angebot vorgelegt hat, musste von der Ausschreibung ausgeschlossen werden, weil sie kein gültiges Angebot eingereicht hat.

Er stellt klar, dass der Schulverband derzeit nur zwei Möglichkeiten der Entscheidung hat. Entweder man lässt die Aufträge weiter laufen und nimmt damit die Kosten in Kauf. Oder man entscheidet sich jetzt dazu die Aufträge zurückzunehmen, die Ausschreibung aufzuheben und die Leistungen neu auszuschreiben. Bei der zweiten Variante entstehen die Kosten an die Auftragnehmer und es ist nicht klar, dass die Neuausschreibung bessere Ergebnisse erzielt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert Herr Engelhard die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Büchen beschließt, den sofortigen Stopp der Baumaßnahme und der Planungen. Gleichzeitig wird beschlossen, dass die erteilten Aufträge zur Fahrradabstellanlage zurückgenommen werden und die Ausschreibung aufgehoben wird.

Abstimmung: Ja: 8 Nein: 14 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Herr Engelhard ergänzt, dass mit diesem Beschluss die Fortführung der Aufträge bestätigt ist und diese dementsprechend umgesetzt werden.

12) Verschiedenes

Herr Engelhard weist darauf hin, dass am 03.11.2020 planmäßig die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses und am 24.11.2020 die nächste Schulverbandssitzung stattfindet.

Herr Lüneburg fragt nach, ob die Unterlagen zur Radabstellanlage der Kommunalaufsicht übergeben wurde und wann mit einer Stellungnahme hierzu gerechnet werden kann. Herr Möller teilt mit, dass die Unterlagen persönlich durch Frau Volkening übergeben wurden. Es kann kein Zeitpunkt mitgeteilt werden, wann mit einer Äußerung der Kommunalaufsicht gerechnet werden kann.

Herr Voß regt eine frühere Sitzung des Verwaltungsausschusses an. Herr Schmidt teilt hierzu mit, dass dem Verwaltungsausschuss bitte Lösungsansätze für die Situation vorgelegt werden sollen. Der Verwaltungsausschuss wird sich nicht erneut mit den gleichen Unterlagen befassen. Herr Möller teilt mit, dass aufgrund des engen Sitzungsterminkalenders eine weitere Sitzung des Verwaltungsausschusses nicht möglich erscheint. Herr Schmidt plädiert dazu, dass Vorschläge von den Gemeinden zur Sitzung des Verwaltungsausschusses eingereicht werden. Sollten keine Vorschläge erfolgen, würde es bedeuten, dass der Antrag von Frau Kelling erneut thematisiert wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Engelhard die Sitzung.

.....
Axel Engelhard
Vorsitzender

.....
Nadine Frömter
Schriftführung